*\*62 Dorfgebet 16. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 115, 1+5+6)*

**Alle: 1**. Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?

Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.

Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.

**5.** Jesus lebt! Ich bin gewiß, nichts soll mich von Jesus scheiden,

keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden.

Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.

**6.** Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben.

Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben,

wenn sie gläubig zu ihm spricht: »Herr, Herr, meine Zuversicht!«

**Einer:** Aus der Bibel: 2. Brief des Apostels Paulus an Timotheus 1, 7-10

7 Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

8 Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit mir für das Evangelium in der Kraft Gottes.

9 Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluß und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt,

10 jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium,

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

**z.B. über: Was können wir im Vertrauen auf Jesus Christus trüben Gedanken entgegensetzen?**

*Gebet:*

**Alle:** Gott, in der Welt geschieht ständig Furchtbares und Herrliches.

In unseren Gedanken spiegelt sich beides.

Stärke das Herrliche und tilge das Furchtbare.

Gott wir bitten dich für alle kleinen und großen Mächtigen, die andere unterdrücken, um Änderung ihres Sinnes und um ein Herz für die Unterdrückten.

Gott wir bitten dich für alle Unterdrückten um deinen Geist der Stärke, der Liebe und der Besonnenheit und wir bitten dich um Freiheit für sie.

Gott wir bitten dich für unseren Umgang untereinander und für unser Leben hier im Ort um deinen Geist der Stärke, der Liebe und der Besonnenheit.

Gott wir bitten dich um deinen Trost für alle Sterbenden, für alle, die an das Sterben denken und für alle, die nicht daran denken wollen.

Gott wir danken dir für die vielen stärkenden Bibelsprüche und Lieder. Erinnere uns daran, wenn wir es brauchen.

Gott, lass uns heute mit Zuversicht und Hoffnung aus der Kirche gehen und morgen in die neue Woche.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.